

benno

Leseprobe



Adventskalender »Auf Samtpfoten durch den Advent«

24 neue Katzengeschichten

48 Seiten, 21 x 22,5 cm, durchgehend farbig, Spiralbindung,
zum Aufhängen und Aufstellen

ISBN 9783746266138

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2024



AUF SAMTPFOTEN

durch den Advent

24 neue
Katzen-
geschichten



benno

ebenfalls erhältlich:



Heike Wendler

Ein Herz auf vier Pfoten

24 Hundegeschichten im Advent

48 Seiten, 21 x 22,5 cm, Spiralbindung,
durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen
Farbfotos, zum Aufhängen oder Aufstellen geeignet
ISBN 978-3-7462-6614-5

24 KATZEN- GESCHICHTEN

HEIKE WENDLER

veröffentlicht seit über 20 Jahren regelmäßig Kurzgeschichten und Erlebnis- bzw. Schicksalsgeschichten, insgesamt über 500 Veröffentlichungen. Im St. Benno Verlag sind von ihr mehrere Romane und Kurzgeschichtensammlungen über Katzen erschienen, wie z. B. „Eine Weihnachtsüberraschung auf vier Pfoten“, „Das Geburtstagsbuch für Katzenfreunde“, „Der himmlische Katzenkalender“ mit 53 Katzengeschichten u.a.

Bildnachweis:

Titelbild: © stock.adobe.com/DoraZett (Katzen), © stock.adobe.com/exclusive-design (Säckchen-Girlande), 1.12.: © Eliz.A/Shutterstock, 2.12.: © stock.adobe.com/Наталия Бражник, 3.12.: © stock.adobe.com/Ermolaev Alexandr, 4.12.: © stock.adobe.com/NATALYA, 5.12.: © Africa Studio/Fotolia, 6.12.: © stock.adobe.com/FurryFritz, 7.12.: © stock.adobe.com/vvvita, 8.12.: © stock.adobe.com/ShunTerra, 9.12.: © stock.adobe.com/rhoenes, 10.12.: © stock.adobe.com/Mc, 11.12.: © stock.adobe.com/chendongshan, 12.12.: © stock.adobe.com/lInna, 13.12.: © stock.adobe.com/Yana Mirta, 14.12.: © stock.adobe.com/Konstantin Aksenen, 15.12.: © stock.adobe.com/fantom_rd, 16.12.: © stock.adobe.com/BetonStudio, 17.12.: © stock.adobe.com/Maria, 18.12.: © stock.adobe.com/liliya kulianionak, 19.12.: © stock.adobe.com/Evdoha, 20.12.: © vvvita/Fotolia, 21.12.: © dezy/Shutterstock, 22.12.: © Viktoria Rusian/Shutterstock, 23.12.: © stock.adobe.com/Elena Clair, 24.12.: © stock.adobe.com/absolutimages

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7460-6613-8

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Gestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

I. DEZEMBER



Wie leide ich
vor Sehnsucht!
Wäre es doch
Weihnachten!

Hans Christian Andersen

24 KATZEN- GESCHICHTEN

ABENTEUER ADVENTSKALENDER

Adventskalender sollen die Vorfreude aufs Fest steigern, theoretisch zumindest. In der Praxis fielen die Dinger, egal ob mit Pralinen, Tee oder überteuerten Beauty-Produkten gefüllt, bei mir schnuppern durch. Selbst mein Milo, wirklich kein Feinschmecker unter den Katern dieser Welt, schnupperte letztes Jahr auch nur sehr uninteressiert an den kleinen Knusperteilchen aus dem kostspieligen Adventskalender für Katzen. Deshalb gab es dieses Jahr keinen, nicht für mich, nicht für Milo. Doch da hatte ich die Rechnung ohne meine beste Freundin Andrea gemacht! Als großer Fan von Adventsbräuchen aller Art konnte sie meine Entscheidung nicht verstehen. „So etwas gehört zum

Advent doch einfach dazu!“, beharrte sie, während sie Milo das Fell kralte. Pünktlich am 1. Dezember erkannte ich dann, dass Andrea noch lange nicht aufgegeben hatte. Ich bekam ein riesiges Paket; Milos Neugier war sofort geweckt. Ich bugsierte das Teil ins Wohnzimmer und staunte nicht schlecht: In dem Paket waren weitere, kleine Päckchen drin, alle sorgfältig verpackt und zu Milos großer Freude mit Schleifenband umwickelt. Er stürzte sich auch sofort darauf, während ich mir die Sache nun genauer ansah. Schnell entdeckte ich die kleinen Zahlen. Ein Adventskalender, natürlich, darauf hätte ich auch früher kommen können! Ich öffnete das Paket mit der Eins und starrte ratlos auf den Inhalt: Dübel, Schrauben und ein Handbohrer? Dann fiel mein Blick auf einen Zettel, der durch Milos Spielerei wohl abgefallen war – eine Aufbauanleitung für eine in 24 Einzelteile zerlegte Katzenkuschelbox samt Versprechen von Andrea, mit mir alles an Heiligabend aufzubauen. Das war doch wirklich mal eine originelle Idee! Damit steigerte sich meine Vorfreude tatsächlich von Tag zu Tag. Und Milo? Der freute sich erst einmal über das Schleifenband des ersten Päckchens, mit dem sich herrlich spielen ließ.

2. DEZEMBER



Es gibt nur ein Mittel,
sich wohl zu fühlen:
Man muss lernen,
mit dem Gegebenen
zufrieden zu sein.

Theodor Fontane

24 KATZEN- GESCHICHTEN

KLARE BOTSCHAFT

Mit fünf Jahren lässt sich unsere Hanna nicht mehr viel vormachen. Den Glauben an das Christkind wollen wir ihr aber so lange wie möglich erhalten. Deshalb bat ich sie, einen Wunschzettel fürs Christkind zu malen. Hanna stürzte sich auch sofort auf ihre Buntstifte und malte los. Kira, unsere Katze, saß dabei auf dem Tisch und sah interessiert zu. Das Ergebnis präsentierte Hanna mir umgehend, bevor sie mit Kira im Schlepptau in ihr Zimmer flitzte. Ich machte es mir mit dem Wunschzettel, einer Tasse Kakao und Lebkuchen auf dem Sofa gemütlich. Ich knabberte einen Lebkuchen, einen zweiten und dritten, doch ich konnte mir einfach keinen Reim darauf machen, was Hanna mir, respektive dem Christkind, mit ihrem Werk sagen wollte.

„Schau mal, Anne“, bat ich meine ältere Tochter um Hilfe. Anne warf nur einen kurzen Blick auf das Bild und schüttelte dann grummelnd den Kopf. Ich starrte weiter auf die Zeichnung und zählte fünf Katzen, die offensichtlich in Hannas Zimmer waren. Sie lagen an verschiedenen Stellen herum, mehr erkannte ich nicht. Wollte sie mehr Katzen? – „Das sieht aus, als ob es immer die gleiche Katze ist. Schau doch mal, sie hat sie immer gelb gemalt“, orakelte mein Mann, als wir gemeinsam über Hannas Wunschzettel brüteten. Wir hatten jedenfalls keine Idee.

Erst die Weihnachtsfeier im Kindergarten brachte des Rätsels Lösung. Eine Erzieherin, die sich als Christkind verkleidet hatte, nahm mich beim Abholen beiseite. „Hanna hat mir verraten, dass sie sich vom Christkind ein Katzenkörbchen für ihr Zimmer wünscht“, erklärte sie mir verschmitzt und guckte mich dann streng an: „Und sie hat auch gefragt, warum ich das noch nicht wusste! Wo ich doch das Christkind bin!“ Ich verkniff mir ein Lachen. Ja, unsere Hanna ist schon ein cleveres Mädchen.



Die wahre Freude
kommt zu denen,
die andere erfreuen.

Therese Keiter

3. DEZEMBER

24 KATZEN- GESCHICHTEN

ENTSPANNUNGSTHERAPIE

Um dem heimischen Stress in der Vorweihnachtszeit zu entfliehen, flogen meine Frau und ich Anfang Dezember in ein schönes Resort am Roten Meer. Tatsächlich hatten mir meine Frau und mein Hausarzt diese Auszeit verordnet. Ich liebe den Advent mit all seinen Traditionen und wäre nicht sicher, ob ich im Dezember in den Süden gereist.

„Herrlich ruhig hier, und diese Aussicht!“, freute sich Diana, als wir ankamen. Das blaue Meer glitzerte verführerisch, kleine Sitzgruppen am Strand luden zum Relaxen ein. Und ich atmete auf, als ich die üppige Weihnachtsdekoration im Resort bemerkte: überall Tannengrün, Kerzen, Engelchen und sogar Schwibbögen.

Am nächsten Morgen steigerte sich meine Laune noch, als ich beim Frühstück auf der Terrasse sitzend eine Katzenmama mit ihren vier Jungen erblickte. „Schau mal, wie dünn sie sind!“, entfuhr es mir. Ich konnte meinen Blick gar nicht von ihnen abwenden, wie sie auf der Mauer saßen und sich putzten. Schon seit ich klein war, liebte ich Katzen. Doch in der Stadtwohnung, in der Diana und ich lebten, hätte ich keine halten wollen. Ich holte vom Buffett ein paar Happen für die Katzen und alle fünf stürzten sich mit Begeisterung darauf. Später vertiefte sich meine Frau in ihr Buch, während ich meinen neuen Freunden folgte, jede Menge Fotos schoss und ein kleines Video drehte. Ich folgte ihnen durch die ganze Anlage und entdeckte so ihre Lieblingsplätze. Auf vielen Fotos kam auch die weihnachtliche Dekoration hervorragend zur Geltung; ich verschickte sie als tierische Adventsgrüße an Freunde. Meine Frau ließ mich nur zu gern gewähren. „Ich dachte schon, dass du dich mit dem Abschalten schwertust“, lachte sie. „Aber deine neuen Freunde lenken dich ja hervorragend ab.“ Und damit hatte sie absolut recht; nichts entspannt so sehr wie eine Katze. Es sollte sie wahrscheinlich auf Rezept geben!